> Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.
> *— 2 Timotheus 3:16-17*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: Kirche, ausrüstung, leben, dienst, Wort Gottes, arbeit

Interpretation:
Die Bibel ist das geschriebene *Wort Gottes* und ein unschätzbares Werkzeug für unser Leben. Als Christen glauben wir, dass die gesamte Schrift von Gott eingegeben ist und einen entscheidenden Zweck erfüllt. *2 Timotheus 3:16-17* spricht von der Nützlichkeit der Schrift für unser Leben.

Belehrung

Die Schrift ist nützlich, um uns Gottes Wahrheiten zu lehren. Durch das Lesen der Bibel können wir mehr über Gottes Wesen, seine Liebe zu uns und seinen Plan für unser Leben erfahren. Die Schrift zeigt uns, wie *Jesus* gelebt hat, und lehrt uns, wie wir gemäß Gottes Plan leben können.

Zurechtweisung

Der Begriff „Zurechtweisung“ bezieht sich auf Korrektur oder Tadel. Die Schrift kann dazu dienen, Gedanken und Handlungen zu korrigieren, die nicht mit Gottes Willen übereinstimmen. Wenn wir die Bibel lesen, öffnen wir uns für die Wahrheit und können unsere Unzulänglichkeiten und Schwächen erkennen. Korrektur ist nicht immer leicht anzunehmen, aber sie ist notwendig, wenn wir wachsen und uns verbessern wollen.

Korrektur

Korrektur ist unzureichend, wenn sie uns nicht dazu bewegt, unser Handeln zu ändern. Die Schrift zeigt uns, wie wir unser Leben verändern und verbessern können. Wenn wir unsere Unzulänglichkeiten und Schwächen erkennen, können wir Gottes Hilfe suchen, um sie zu überwinden. Die Bibel zeigt uns, wie man ein gerechtes Leben führt, und liefert die Werkzeuge dazu.

Unterweisung in der Gerechtigkeit

Das Wort „Gerechtigkeit“ bezieht sich auf Rechtschaffenheit und Integrität in unserem Leben. Die Schrift lehrt uns, was richtig und falsch ist, und zeigt uns, wie wir in Gottes Augen ein gerechtes Leben führen können. Die Bibel setzt moralische und ethische Maßstäbe und gibt uns Orientierung, wie wir danach leben können.

Gerüstet für jedes gute Werk

Die Verse sagen uns, dass das Wort Gottes in der Lage ist, den Menschen Gottes für jedes gute Werk vollkommen auszurüsten. Das bedeutet: Wenn wir im Dienst für Gott nützlich und wirksam sein wollen, müssen wir am Wort Gottes festhalten und zulassen, dass es uns leitet und unterweist. Gerade seine Lehren und seine Liebe sind es, die uns in Zeiten der Not stützen und stärken und uns auf den Weg guter Taten führen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken und nicht verlassen unsre Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.
> *— Hebräer 10:24-25*

Buch: Neues Testament / Hebräer
Themen: Kirche, gemeinschaft, ermutigung, ausrüstung, Wiederkunft, endzeiten

Interpretation:
In *Hebräer 10:24–25* ermahnt der Verfasser die Gläubigen, das gemeinsame Zusammenkommen nicht zu vernachlässigen – wie es bei einigen zur Gewohnheit geworden ist –, sondern sich vielmehr gegenseitig zu ermutigen, besonders da der Tag der Wiederkunft *Jesu* näher rückt. Diese Verse unterstreichen, wie wichtig es ist, sich mit anderen Gläubigen zu vereinen und gemeinsam an Gottes Mission zu arbeiten.

Aufmerksamkeit füreinander

Diese Verse erinnern uns daran, uns um andere zu kümmern, stets auf ihr Wohlergehen bedacht zu sein und ihnen zu helfen, ihre Ziele und Vorhaben zu erreichen. Angesichts der Bedeutung der

Fürsorge für andere in unserem Leben stellt sich eine naheliegende Frage: Wie kann ich andere dazu ermutigen, zu lieben und Gutes zu tun?

Um dies zu erreichen, müssen wir mit einer Haltung der Dienstbereitschaft und Aufmerksamkeit gegenüber anderen beginnen. Wir sollten eine Quelle der Unterstützung und Stärke sein, Anteil an ihrem Leben nehmen und aktiv zuhören. Dies ermöglicht es uns, sie zu inspirieren und zu motivieren, sie darin zu bestärken, ihren Leidenschaften zu folgen, ihnen beim Erreichen ihrer Ziele zu helfen sowie Worte der Weisheit und Unterstützung anzubieten.

Nicht aufhören, zusammenzukommen

Wer es sich zur Gewohnheit macht, nicht mehr zusammenzukommen, verpasst einen wesentlichen Teil des christlichen Lebens. Gemeinschaft ist entscheidend für unser geistliches Leben und unsere Beziehung zu Gott.

Wenn wir zusammenkommen, können wir gemeinsam beten, uns gegenseitig ermutigen und unterstützen, die Gemeinschaft genießen und von den Erfahrungen und Sichtweisen anderer Gläubiger lernen. Wer nicht zusammenkommt, vergibt die Chance, gemeinsam im Glauben zu wachsen und sich weiterzuentwickeln.

Sich gegenseitig ermutigen

Über das gemeinsame Gebet und die Anbetung hinaus erfüllt die Gemeinschaft einen weiteren wichtigen Zweck: *die gegenseitige Unterstützung*. Im Kreis anderer Gläubiger haben wir die Möglichkeit, uns gegenseitig zu ermutigen und zu korrigieren sowie fest im Glauben zu stehen. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil unseres geistlichen Lebens, da wir oft die Ermutigung und Unterstützung anderer benötigen, um unseren Weg mit Gott fortzusetzen.

Die Bedeutung der Gemeinschaft

Hebräer 10:24–25 betont die Bedeutung der Gemeinschaft und warum sie für unser geistliches Leben so unerlässlich ist. Wenn wir uns von dieser Praxis entfernen oder sie vernachlässigen, verpassen wir nicht nur die Gelegenheit, gemeinsam im Glauben zu wachsen, sondern versäumen es auch, andere Gläubige auf ihrem Weg mit Gott zu unterstützen und zu ermutigen.

Darüber hinaus bietet uns die Gemeinschaft die Möglichkeit, die Gaben, die Gott uns verliehen hat, in die Praxis umzusetzen. Wir können unsere Talente und Fähigkeiten nutzen, um anderen zu dienen und gemeinsam an Gottes Mission mitzuwirken. Gemeinschaft ermöglicht es uns zudem, *das Licht Christi* zu denjenigen zu bringen, die Ihn noch nicht kennen – sei es durch Missionseinsätze oder durch persönliches Zeugnis.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Da sie euch sagten: Zu der letzten Zeit werden Spötter sein, die nach ihren eigenen gottlosen Begierden leben. Diese sind es, die Spaltungen hervorrufen, irdisch Gesinnte, die den Geist nicht haben.
> *— Judas 1:18-19*

Buch: Neues Testament / Judas
Themen: Kirche, wünsche, Geist, endzeiten

Interpretation:
Der Judasbrief ist ein kurzes Schreiben von *Judas*, der sich selbst als *„Knecht Jesu Christi“* und *„Bruder des Jakobus“* bezeichnet *(Judas 1:1)*. Judas verfasste diesen Brief, um die Gläubigen vor „gewissen Leuten“ zu warnen, die sich „heimlich eingeschlichen“ hatten *(Judas 1:4)*.

Diese Personen werden als „gottlos“ beschrieben; sie haben „die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehrt“ und „unseren einzigen Gebieter und Herrn, Jesus Christus, verleugnet“ *(Judas 1:4)*. Judas äußert sich besorgt über den negativen Einfluss dieser Menschen, die Gläubige in die Irre führen. *Judas 1:18* ist Teil der Beschreibung dieser Personen und ihres verderblichen Wirkens in der Endzeit; in diesem Vers spricht Judas von Spöttern, die ihren eigenen bösen Begierden folgen.

Spötter sind Menschen, die die Wahrheit, den Glauben und christliche Werte verhöhnen. Es sind Menschen, denen die Gottesfurcht fehlt und die versuchen, der Wahrheit sowie denjenigen, die sich zu ihr bekennen, zu schaden. Zudem handeln diese Spötter nach ihren eigenen bösen Begierden – sie verfolgen ihre eigenen Interessen, anstatt christliche Werte wie Liebe, Mitgefühl und Gerechtigkeit zu leben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ihr aber, meine Lieben, baut euer Leben auf eurem allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist und bewahrt euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.
> *— Judas 1:20-21*

Buch: Neues Testament / Judas
Themen: Kirche, Ewiges Leben, glauben, Heiliger Geist, Jesus, liebe

Interpretation:
Judas, der Bruder des Jakobus, schrieb einen Brief, um die Christen des ersten Jahrhunderts zu ermahnen, die von Irrlehrern bedroht waren, welche in die Gemeinde eingedrungen waren. *Die Verse 20 und 21* seines Briefes rufen die Gläubigen dazu auf, ihr Leben auf den Glauben an *Jesus Christus* und auf das Gebet im *Heiligen Geist* zu gründen.

Der Glaube ist das Fundament unserer Beziehung zu Gott. Ohne ihn ist es unmöglich, Gott zu gefallen *(Hebräer 11:6)*. Doch der Glaube ist nichts, was wir aus eigener Kraft aufbauen können; er ist ein Geschenk Gottes, das wir durch den Glauben empfangen *(Epheser 2:8–9)*. Sobald wir den Glauben empfangen haben, müssen wir unser Leben darauf aufbauen.

Glaube bedeutet nicht bloß, an die Existenz Gottes zu glauben; er bedeutet, auf Ihn und Sein Wort zu vertrauen. Es ist der Glaube daran, dass Er treu ist und Seine Verheißungen erfüllen wird. Er ist die Zuversicht hinsichtlich dessen, worauf wir hoffen, und das Überzeugtsein von Dingen, die wir nicht sehen *(Hebräer 11:1)*. Wenn wir unser Leben auf diesen Glauben gründen, werden wir durch die Prüfungen und Versuchungen, denen wir auf unserem Weg begegnen, nicht ins Wanken gebracht.

Das Gebet ist ein weiterer wesentlicher Aspekt unserer Beziehung zu Gott. Es ist ein Mittel, um mit Ihm zu kommunizieren, Ihn anzubeten, Seine Hilfe zu suchen, Ihm zu danken, für andere einzutreten und vieles mehr. Gebet ist jedoch nicht einfach eine Frage des lauten Sprechens oder des Schweigens; es ist ein geistlicher Akt, der in der Kraft des Heiligen Geistes vollzogen werden muss.

Im Heiligen Geist zu beten bedeutet, Ihm zu gestatten, unsere Gebete zu leiten. Es bedeutet, den Geist mit unaussprechlichem Seufzen für uns eintreten zu lassen *(Römer 8:26–27)*. Es bedeutet, im Einklang mit Gott und Seinem Willen zu stehen. Wenn wir im Geist beten, sind unsere Gebete wirksam und kraftvoll.

———

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, auf dass er in allem der Erste sei.
> — *Kolosser 1:18*

Buch: Neues Testament / Kolosser
Themen: Kirche, Jesus, Auferstehung

Interpretation:
Kolosser 1:18 spricht von *Jesus* als dem Haupt der Gemeinde; das bedeutet, dass *Christus* der Anführer und Wegweiser seiner Gemeinde ist. Dieser Vers erinnert uns auch daran, dass Jesus der Anfang ist – der Erstgeborene von den Toten – und daher in allen Dingen den Vorrang hat.

Jesus als das Haupt der Gemeinde

Das Bild von Jesus als dem Haupt der Gemeinde erinnert uns daran, dass Christus das Oberhaupt seiner Gemeinde ist. Er ist derjenige, der sein Volk leitet, führt und beschützt. *Die Gemeinde ist der Leib Christi*, und als Glieder dieses Leibes sind wir dazu berufen, Jesu Lehren und seinem Vorbild in unserem täglichen Leben zu folgen.

Auch an anderen Stellen im Neuen Testament wird Jesus als das Haupt der Gemeinde beschrieben. In *Epheser 5:23* heißt es: *„Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist – er hat sie als seinen Leib gerettet.“* Jesus ist das Haupt der Gemeinde, weil er derjenige ist, der sein Volk errettet hat. Als unser Anführer leitet und beschützt er uns auf dem Weg zum ewigen Leben.

Jesus als der Anfang und der Erstgeborene von den Toten

Dieser Vers besagt zudem, dass Jesus der Anfang und der Erstgeborene von den Toten ist. Das bedeutet, dass Jesus der erste Mensch war, der von den Toten auferstand. Seine Auferstehung ist ein entscheidendes Ereignis im christlichen Glauben, denn sie beweist, dass wir durch ihn die Hoffnung auf ewiges Leben haben.

Darüber hinaus stellt Jesu Auferstehung einen Sieg über Sünde und Tod dar. In *1 Korinther 15:22* heißt es: *„Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.“* Als der Erstgeborene von den Toten bietet uns Jesus die Möglichkeit, in ihm neues Leben zu finden – ein Leben, das frei ist von der Knechtschaft der Sünde und des Todes.

———

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen

basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar.
> *— Kolosser 3:15*

Buch: Neues Testament / Kolosser
Themen: Kirche, körper, dankbarkeit, Jesus, frieden

Interpretation:
In *Kolosser 3:15* finden wir die Aufforderung, den Frieden Gottes in unseren Herzen regieren zu lassen. Doch was bedeutet das? Zunächst ist es wichtig zu betonen, dass wir Gottes Frieden nur in der Gemeinschaft mit Ihm erfahren können. Es ist ein Frieden, der allen menschlichen Verstand übersteigt und uns vor den Ängsten und Sorgen bewahrt, denen wir im Leben begegnen.

Die Bedeutung der Gemeinschaft mit Gott

Wahrer geistlicher Frieden ist nur bei Gott zu finden. Um Gottes Frieden in unseren Herzen zu erleben, müssen wir durch Gebet und Bibellesen in ständiger Gemeinschaft mit Ihm bleiben. Nur bei Ihm finden wir eine unerschöpfliche Quelle der Liebe, Gnade und Barmherzigkeit.

Die Bedeutung von Freundlichkeit

Eine weitere Lektion, die wir in *Kolosser 3:15* finden, ist die Bedeutung von ständiger Freundlichkeit. Freundlichkeit ermöglicht es uns, das Leben aus einer anderen Perspektive zu betrachten, und hilft uns, uns auf die Segnungen zu konzentrieren, die Gott uns geschenkt hat. Wenn wir freundlich sind, kann Gottes Frieden in unseren Herzen herrschen, weil wir wissen, dass Er die Kontrolle über alles hat.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*
